

**Studien- und Prüfungsordnung
für den Bachelorstudiengang Ingenieurpädagogik
Fachrichtung Bautechnik
der Technischen Hochschule Rosenheim**

Vom 13. Juli 2020

Aufgrund von Art. 13 Abs. 1 Satz 2, Art. 57 Abs. 1 Satz 1, Art. 58, Art. 61 Abs. 2 Satz 1 und Abs. 8 Satz 2 und Art. 66 Abs. 1 Satz 1 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) erlässt die Technische Hochschule Rosenheim folgende Satzung:

§ 1

Zweck der Studien- und Prüfungsordnung

Diese Studien- und Prüfungsordnung dient der Ausfüllung und Ergänzung der Rahmenprüfungsordnung für die Fachhochschulen in Bayern (RaPO) vom 17.10.2001 und der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Rosenheim (APO) vom 2. August 2016 in der jeweils gültigen Fassung.

§ 2

Studienziele

(1) Das Studium im Bachelorstudiengang Ingenieurpädagogik, Fachrichtung Bautechnik hat das Ziel, durch anwendungsorientierte Lehre eine auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden beruhende Ausbildung zu vermitteln. Die Absolventinnen und Absolventen sollen zu einer eigenverantwortlichen Berufstätigkeit als Bachelor of Engineering mit pädagogischer Zusatzqualifikation befähigt werden.

(2) Es wird auf eine breitgefächerte, qualifizierte und fachübergreifende Ausbildung geachtet, welche die Absolventinnen und Absolventen befähigt, in vielfältigen Berufsbildern zu arbeiten. Berufsmöglichkeiten bieten sich nicht nur an Berufsschulen, sondern auch in Unternehmen, den Verwaltungen des öffentlichen Dienstes sowie in freien Berufen.

(3) Das Studium befähigt die Absolventinnen und Absolventen für die Lehrtätigkeit an beruflichen Schulen (nach erfolgreichem Studium eines konsekutiven Master of Education und nach entsprechendem Referendariat), zur Tätigkeit in Weiterbildungsbereichen von Unternehmen oder in Weiterbildungsinstituten sowie zur eigenverantwortlichen Berufstätigkeit als Ingenieur in der Baubranche.

§ 3

Zugangsvoraussetzungen

Neben den allgemeinen Qualifikationsvoraussetzungen wird als Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums der Nachweis einer abgeschlossenen, mindestens zweijährigen Berufsausbildung in einem Beruf des Holzgewerbes, des Bau- und Ausbaugewerbes oder verwandter technischer Berufe gefordert.

§ 4

Aufbau des Studiums

(1) Das Bachelorstudium hat eine Regelstudienzeit von sieben Semestern. Es umfasst sechs theoretische und ein berufsnahes, praktisches Studiensemester. Das praktische Studiensemester findet im 5. Studiensemester statt. Es kann auf Antrag an die Prüfungskommission nur aus Gründen verschoben werden, die der Student bzw. die Studentin nicht selbst zu vertreten hat.

(2) Bis zum Ende des ersten Fachsemesters sind die Prüfungen in den Modulen Mathematik 1 und Grundlagen der Berufspädagogik abzulegen. Bis zum Ende des zweiten Fachsemesters sind die Prüfungen in den Modulen Mathematik 2, Bauphysik und Statik abzulegen. Überschreiten Studierende aus Gründen, die sie selbst zu vertreten haben, diese Frist, gelten die zugehörigen Prüfungen als erstmals abgelegt und nicht bestanden.

(3) Zum Eintritt in das praktische Studiensemester ist nur berechtigt, wer mindestens 90 Leistungspunkte erzielt hat.

(4) Das Studium besteht aus drei Studienbereichen: Der beruflichen Fachrichtung, dem Unterrichtsfach und den Sozialwissenschaften. Im Rahmen der Bachelorausbildung sind in der beruflichen Fachrichtung einschließlich dem praktischen Studiensemester 146 ECTS-Punkte, im Unterrichtsfach 36 ECTS-Punkte und in den Sozialwissenschaften 28 ECTS-Punkte zu erbringen.

(5) Die berufliche Fachrichtung ist Bautechnik.

(6) Als Unterrichtsfach werden angeboten:

- Informatik
- Sprache und Kommunikation Deutsch
- Holztechnik

Das Nähere regelt der Studienplan.

(7) Das Studium beinhaltet eine Bachelorarbeit.

§ 5 Module und Prüfungen

Die Module, ihre Stundenzahl, die Leistungspunkte, die Art der Lehrveranstaltung sowie Art und Umfang der Prüfungen sind in der Anlage zu dieser Satzung festgelegt. Die Regelungen dieser Satzung werden durch den Studienplan ergänzt.

§ 6 Studienplan

(1) Die Fakultät für Holztechnik und Bau erstellt zur Sicherstellung des Lehrangebotes und zur Information der Studierenden einen Studienplan, aus dem sich der Ablauf des Studiums im Einzelnen ergibt. Er wird vom Fakultätsrat beschlossen und hochschulöffentlich bekannt gemacht. Die Bekanntmachung neuer Regelungen muss spätestens zu Beginn des Semesters erfolgen, in dem die Regelungen erstmals anzuwenden sind. Der Studienplan enthält insbesondere Regelungen und Angaben über:

1. Die Ziele, Inhalte, Semesterwochenstunden, Leistungspunkte und Lehrveranstaltungsarten der einzelnen Module, soweit dies in dieser Satzung nicht abschließend geregelt ist, insbesondere eine Liste der aktuellen Wahlpflichtmodule einschließlich Bedingungen und Einschränkungen bezüglich der Belegbarkeit.
2. Die Ziele und Inhalte des praktischen Studiensemesters und der praxisbegleitenden Lehrveranstaltung sowie deren Form, Organisation und Leistungspunkteanzahl.
3. Nähere Bestimmungen zu den Prüfungen, Teilnahmenachweisen und Zulassungsvoraussetzungen.
4. Nähere Bestimmungen zu den Unterrichtsfächern.

(2) Ein Anspruch darauf, dass sämtliche Unterrichtsfächer, Wahlpflichtmodule und Wahlmodule tatsächlich angeboten werden, besteht nicht. Desgleichen besteht kein Anspruch darauf, dass die dazugehörigen Lehrveranstaltungen bei nicht ausreichender Teilnehmerzahl durchgeführt werden. Durch die Prüfungskommission können ferner Teilnahmevoraussetzungen sowie maximale Teilnehmerzahlen für bestimmte Lehrveranstaltungen oder Unterrichtsfächer festgelegt werden.

§ 7

Praktisches Studiensemester

(1) Das praktische Studiensemester umfasst eine berufsnahe, betreute Praxisphase von 18 Wochen Dauer, die in einschlägigen Betrieben oder Behörden abzuleisten ist. Das praktische Studiensemester wird durch praxisbegleitende Lehrveranstaltungen ergänzt, die mit einer Prüfung abschließen. Näheres regelt der Studienplan.

(4) Das praktische Studiensemester ist erfolgreich abgeleistet, wenn die einzelnen Praxiszeiten mit den vorgeschriebenen Inhalten jeweils durch ein Zeugnis der Ausbildungsstelle, das dem von der Technischen Hochschule Rosenheim vorgesehenem Muster entspricht, nachgewiesen sind und ein ordnungsgemäßer, fristgerecht vorgelegter Praxisbericht sowie ein Seminarvortrag von einem Beauftragten als bestanden bewertet wurden.

§ 8

Bachelorarbeit

(1) Voraussetzung für den Antrag auf Ausgabe eines Bachelorarbeitsthemas ist das erfolgreiche Ableisten des praktischen Studiensemesters sowie das Erreichen von 150 ETCS.

(2) Die Bachelorarbeit muss spätestens 5 Monate nach der Ausgabe des Themas abgegeben werden.

(3) Die Bachelorarbeit wird von zwei Prüfern begutachtet und benotet. Wenigstens einer dieser beiden Prüfer soll hauptamtliche Professorin oder hauptamtlicher Professor der Fakultät für Holztechnik und Bau der Technischen Hochschule Rosenheim sein.

(4) Die Bachelorarbeit kann in deutscher, auf Antrag auch in englischer Sprache verfasst werden. Eine Zusammenfassung in deutscher Sprache muss in jedem Fall enthalten sein.

§ 9

Fachstudienberatung

Hat ein Student oder eine Studentin nach drei Fachsemestern nicht mindestens 45 Leistungspunkte erzielt, so ist er bzw. sie verpflichtet, die Fachstudienberatung aufzusuchen.

§ 10

Prüfungskommission

Die Prüfungskommission besteht aus mindestens drei Professoren der Fakultät für Holztechnik und Bau.

§ 11

Prüfungsgesamtnote

Die Prüfungsgesamtnote ist das auf eine Nachkommastelle abgerundete arithmetische Mittel der mit den zugehörigen Leistungspunkten gewichteten bestehenserheblichen Einzelnoten. Nicht benotete Praxiszeiten bleiben unberücksichtigt.

§ 12

Akademischer Grad

Auf Grund des erfolgreichen Abschlusses der Bachelorprüfung wird der akademische Grad „Bachelor of Engineering“, mit der Kurzform: „B.Eng.“, verliehen.

§ 13 **In-Kraft-Treten, Übergangsregelungen**

Diese Studien- und Prüfungsordnung tritt am 1. Oktober 2020 in Kraft. Sie gilt für Studierende, die ihr Studium ab dem Wintersemester 2020/21 aufnehmen.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Senats der Technischen Hochschule Rosenheim vom 17. Juni 2020 und der Genehmigung des Präsidenten der Technischen Hochschule Rosenheim. Das Einvernehmen im Sinne von Art. 57 Abs. 3 BayH-SchG durch das Bayerische Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst wurde mit Schreiben vom 4. Februar 2020 Nr. VI.2-BS9008-7a.6 111 erteilt.

Rosenheim, den 13. Juli 2020

I.A.

Oliver Heller
Kanzler

Diese Satzung wurde am 13. Juli 2020 in der Technischen Hochschule Rosenheim niedergelegt. Die Niederlegung wurde am 13. Juli 2020 hochschulöffentlich bekannt gemacht. Der Tag der Bekanntmachung ist daher der 13. Juli 2020.

Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Ingenieurpädagogik, Fachrichtung Bautechnik an der Technischen Hochschule Rosenheim

Appendix to the study and examination regulations for the Bachelor's degree programme in Engineering Pedagogy at Rosenheim Technical University of Applied Sciences.

1. Berufliche Fachrichtung Bautechnik (professional field building technology)

Modul Nr. No	Modulbezeichnung <i>Modules</i>	SWS	Leis- tungs- punkte ECTS	Art der Lehrver- anstaltung 1) <i>Form of Course</i>	Prüfungen <i>Examination</i> 1) 2)		Ergänzende Regelungen 1) <i>Supplementary regulations</i>
					Art und Dauer in Minuten <i>Type and Duration</i>	ZV	
1	Mathematik 1 <i>Mathematics 1</i>	5	5	SU, Ü	schrP 60-120	-	
2	Mathematik 2 <i>Mathematics 2</i>	5	5	SU, Ü	schrP 60-120	-	
3	Bauphysik <i>Building Physics</i>	4	5	SU, Ü, Pr	schrP 60-120	Pr mE	
4	Statik <i>Statics</i>	6	6	SU, Ü	schrP 90-150	-	
5	Werkstoffkunde <i>Material Science</i>	8	8	SU, Ü, Pr	schrP 120-180	Pr mE	
6	Technisches Zeichnen und Darstel- lende Geometrie <i>Technical Drawing and Geometry</i>	4	6	SU, Ü, S, Pr	PStA schrP 60-120	-	60% PStA 3) 40% schrP
7	Planen und Darstellen 1 <i>Planning and Design 1</i>	4	5	SU, Ü, S, Pr	PStA	-	3)
8	Planen und Darstellen 2 <i>Planning and Design 2</i>	4	5	SU, Ü, S, Pr	PStA	-	3)
9	Möbel- und Innenausbau <i>Architectural Millwork & Furniture Construction</i>	6	6	SU, Ü	PStA schrP 90-150	-	30% PStA 3) 70% schrP
10	Konstruktive Bauphysik <i>Physics for Building Construction</i>	5	6	SU, Pr	schrP 60-120	Pr mE	
11	Bauinformatik und CAD <i>IT for Building Construction and Com- puter Aided Design</i>	4	4	SU, Ü, S	schrP 60-120 eIP 60 – 120	-	
12	Baustoffe und Brandschutz <i>Building Material and Fire Protection..</i>	7	7	SU, Ü, Pr	schrP 120-180	Pr mE	
13	Baubetrieb und Baurecht <i>Construction Management and Building Codes & Regulations</i>	6	6	SU, Ü, S	schrP 90-150	-	
14	Baukonstruktion <i>Building Construction</i>	5	5	SU, Ü, S	PStA schrP 90-150	-	35% PStA 3) 65% schrP
15	Tragwerkslehre <i>Structural Design</i>	8	9	SU, Ü, Pr	schrP 90-150	Pr mE	PStA 5% 7)
16	Massivbau <i>Design of Concrete Structures</i>	4	5	SU, Ü	schrP 60-120	-	
17	Fassadenbau und Ausbaukonstruktionen <i>Façade Construction and Interior Construction</i>	8	8	SU, Ü, S	schrP 60-120	-	
18	FWPM Bautechnik <i>Specialist required Elective Courses in Structural Engineering</i>	5	5	SU,Ü,S,Pr	P	-	4), 5)

Modul Nr. No	Modulbezeichnung Modules	SWS	Leistungs- punkte ECTS	Art der Lehrver- anstaltung 1) Form of Course	Prüfungen Examination 1) 2)		Ergänzende Regelungen 1) Supplementary regulations
					Art und Dauer in Minuten Type and Duration	ZV	
19	Bachelorarbeit <i>Bachelor's Thesis</i>	-	10	BA	BA	-	6)
		98	116				

2. Sozialwissenschaften und Berufspädagogik (social sciences and vocational education)

Modul Nr. No	Modulbezeichnung Modules	SWS	Leistungs- punkte ECTS	Art der Lehrver- anstaltung 1) Form of Course	Prüfungen Examination 1) 2)		Ergänzende Regelungen 1) Supplementary regulations
					Art und Dauer in Minuten Type and duration	ZV	
20	Begleitete schulpraktische Studien <i>Cooperative teaching practicum</i>	4	5	SU, Ü, S, Pr	PB mE prP mE	TN	(ohne Note)
21	Grundlagen der Berufspädagogik <i>Basics of Vocational Education</i>	4	5	SU, Ü, S	schrP 60-120	-	
22	Lehren, Lernen und Entwickeln in be- ruflichen Kontexten <i>Teaching, learning and development in professional contexts</i>	4	5	SU, S	schrP 60-120	-	
23	Professionalisierung von Lehrenden <i>Professional Standards for teacher edu- cation</i>	4	5	SU, Ü, Pr	schrP 60-120 prP 5 Testate	TN	schrP 60%, prP 40%
24	FWPM Berufspädagogik <i>Specialist required Elective Courses in Vocational Education</i>	8	8	SU, Ü, S, Pr	P	-	4), 5)
		24	28				

3. Praktisches Studiensemester (5. Studiensemester) (Practical semester)

Modul Nr. No	Modulbezeichnung Modules	SWS	Leistungs- punkte ECTS	Art der Lehrver- anstaltung 1) Form of Course	Prüfungen Examination 1) 2)		Ergänzende Regelungen 1) Supplementary regulations
					Art u. Dauer in Minuten Type and duration	ZV	
25	Praxisbegleitende Lehrveranstaltung <i>Preparative Course for Internship</i>	4	5	SU, Ü, Ex	PB mE SV mE	TN	
26	Praxisphase <i>Internship</i>	-	25				
		4	30				

4. Unterrichtsfach

4.1 Unterrichtsfach Informatik

(field of study / study area computer science)

Modul Nr. No	Modulbezeichnung Modules	SWS	Leistungs- punkte ECTS	Art der Lehrver- anstaltung 1) Form of Course	Prüfungen Examination 1) 2)		Ergänzende Regelungen 1) Supplementary regulations
					Art und Dauer in Minuten Type and duration	ZV	
27	Grundlagen der Programmierung <i>Fundamentals of Programming</i>	6	7	SU, Ü	schrP 90-120	-	-
28	Objektorientierte Programmierung <i>Object-Oriented Programming</i>	4	5	SU, Ü	schrP 90-120 PStA	-	3), 8)
29	Grundlagen der Informatik <i>Fundamentals of Computer Science</i>	6	7	SU, Ü	schrP 90-120	-	-
30	Software Engineering <i>Software Engineering</i>	4	5	SU, Ü	schrP 90-120	-	-
31	Algorithmen und Datenstrukturen <i>Alorithms and Data Structures</i>	6	7	SU, Ü	schrP 90-120	9)	-
32	FWPM Informatik <i>Specialist required Elective Courses</i>	4	5	SU, Ü, PA, S	P	-	4), 5)
		30	36				

4.2 Unterrichtsfach Holztechnik

(field of study / study area wood technology)

Modul Nr. No	Modulbezeichnung Modules	SWS	Leistungs- punkte ECTS	Art der Lehrver- anstaltung 1) Form of Course	Prüfungen Examination 1) 2)		Ergänzende Regelungen 1) Supplementary regulations
					Art und Dauer in Minuten Type and duration	ZV	
33	Fertigungstechnik 1: Grundlagen, Möbel <i>Production Technology 1: Basics, Furni- ture</i>	5	5	SU, Ü, S, Pr	schrP 90-120	Pr mE	-
34	Fertigungstechnik 2: Klebe- und Presstechnik, Holztrock- nung <i>Production Technology 2: Adhesive and Pressing Technology , Timber Drying</i>	5	5	SU, Ü, S, Pr	schrP 90-120	Pr mE	-
35	Holzbearbeitungsmaschinen <i>Woodworking Machinery</i>	5	5	SU, Ü, S, Pr	schrP 90-120	Pr mE	-
36	Fertigungstechnik 3: Sägewerkstechnik, Massivholzverarbei- tung, Fertigungsoptimierung <i>Production Technology 3: Saw Milling, Timber Processing, Process Optimiza- tion</i>	5	5	SU, Ü, S, Pr	schrP 90-120	Pr mE	-
37	Fertigungsautomatisierung: CAM/MES <i>Automation Technology for Manufac- turing Processes: CAM/MES</i>	5	5	SU, Ü, S, Pr	schrP 90-120	Pr mE	-

Modul Nr. No	Modulbezeichnung Modules	SWS	Leistungs- punkte ECTS	Art der Lehrver- anstaltung 1) Form of Course	Prüfungen Examination 1) 2)		Ergänzende Regelungen 1) Supplementary regulations
					Art und Dauer in Minuten Type and duration	ZV	
38	Fertigungstechnik 4: Holzwerkstoffe, Fabrikplanung <i>Production Technology 4: Wood-based Panel Technology, Factory Planning</i>	5	5	SU, Ü, S, Pr	schrP 90-120	Pr mE	
39	FWPM Holztechnik <i>Specialist required Elective Courses</i>	5	6	SU, Ü, PA, S	P	-	4), 5)
		35	36				

4.3 Unterrichtsfach Sprache und Kommunikation Deutsch (field of study / study area German language and communication)

Modul Nr. No	Modulbezeichnung Modules	SWS	Leistungs- punkte ECTS	Art der Lehrver- anstaltung 1) Form of Course	Prüfungen Examination 1) 2)		Ergänzende Regelungen 1) Supplementary regulations
					Art und Dauer in Minuten Type and duration	ZV	
40	Basismodul Sprachwissenschaft <i>Basic Module Linguistics</i>	4	6	V, Ü	schrP 90-120	-	
41	Basismodul Spracherwerbs- und Mehr- sprachigkeitsforschung <i>(Basic Module Research in Language Acquisition and Multilingualism)</i>	4	6	V, Ü	schrP 90-120	-	
42	Basismodul Xenologische Kulturwis- senschaft <i>(Basic Module Crosscultural Studies)</i>	4	6	V, Ü	schrP 90-120	-	
43	Basismodul Literaturwissenschaft DaF <i>(Basic Module Literary Studies)</i>	5	6	V, Ü	schrP 90-120	-	
44	Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft <i>(Specialisation Module Linguistics)</i>	4	6	V, S	schrP 60-90 PStA	-	50% schrP 50% PStA 3)
45	Vertiefungsmodul Spracherwerb und Mehrsprachigkeitsforschung <i>(Specialisation Module Research in Language Acquisition and Multilingua- lism)</i>	4	6	V, S	schrP 60-90 PStA	-	50% schrP 50% PStA 3)
		25	36				

- 1) Näheres regelt der Fakultätsrat im Studienplan.
- 2) Mindestens ausreichende Bewertung aller bestehenserheblichen Prüfungen ist Voraussetzung für das Bestehen.
- 3) Termingerechte Abgabe ist Bestehensvoraussetzung.
- 4) Einzelheiten werden mit der Prüfungsankündigung zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
- 5) Der Katalog der Fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodule wird nach Maßgabe von § 6 für jedes Semester vom Fakultätsrat beschlossen und jeweils zu Semesterbeginn im Studienplan niedergelegt.
- 6) Eine persönliche Präsentation (Verteidigung) mit mündlichen Erläuterungen durch den Studierenden muss bestanden werden, diese ist nicht notenbildend.

- 7) Midterm-Prüfungen: Freiwillig können zusätzliche Prüfungsleistungen abgelegt werden, die gemäß der angegebenen Gewichtung zur Modulnote beitragen, sofern sich dadurch eine Verbesserung ergibt. Das Nähere regelt der Studienplan.
- 8) Der Leistungsnachweis geht nicht in die Notenbildung ein, das Bestehen ist jedoch erforderlich.
- 9) Das Modul „Algorithmen und Datenstrukturen“ kann nur ableisten, wer das Modul „Objektorientierte Programmierung“ bestanden hat.

4. Erklärung der Abkürzungen (*Abbreviations*):

SWS	= Semesterwochenstunden <i>hours per week per semester</i>
ECTS	= European Credit Transfer System
V	= Vorlesung <i>lecture</i>
Ü	= Übung <i>practical exercise</i>
SU	= Seminaristischer Unterricht <i>seminar-based lectures</i>
ZV	= Zulassungsvoraussetzung <i>admission requirements</i>
BA	= Bachelorarbeit <i>Bachelor's thesis</i>
P	= Prüfungen <i>examination</i>
FWPM	= Fachbezogenes Wahlpflichtmodul <i>Specialist required Elective Courses</i>
schrP	= schriftliche Prüfung <i>written examination</i>
PStA	= Prüfungsstudienarbeit <i>coursework (such as a work experience report, or a colloquium for group work with an additional, individual examination)</i>
Ex	= Exkursion
eIP	= elektronische Prüfung <i>electrical examination</i>
prP	= praktische Prüfung <i>practical examination</i>
mE	= mit Erfolg abgelegt <i>pass</i>
PA	= Projektarbeit <i>project work</i>
PB	= Praxisbericht <i>practice report</i>
Pr	= Praktikum <i>work experience</i>
S	= Seminar <i>seminar</i>
SV	= Seminarvortrag <i>seminar presentation</i>
TN	= Teilnahmenachweis <i>attendance</i>